



GEMEINDE NIEDERNBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 19.05.2026
Beginn: 20:01 Uhr
Ende: 21:29 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses Niedernberg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Sendelbach, Ralf

Mitglieder des Gemeinderates

Bieber, Udo
Falinski, Julia
Gayer, Simone
Hartlaub, Rudi
Kirchschlager, Michael
Klement, Gerd
Klement, Jürgen
Linke, Julia, Dr.
Linke, Thomas
Niebauer, Janet
Rung, Alexander
Scheuring, Tatjana
Steigerwald, Kai
Uhrig, Christian

Schriftführer/in

Debes, Marion

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Aschenbrenner, Simon
Oberle, Hannelore

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-----------------|
| 1 | Bürgerviertelstunde | |
| 2 | Kinderbetreuung Bedarfserhebung/Bedarfsfeststellung | 044/2026 |
| 3 | Umgestaltung Mainufer (Eisbrecher, Fähranleger, Bubenbadeplatz),
Auswahl der Möblierung | 006/2026 |
| 4 | Umgestaltung Mainufer (Eisbrecher, Fähranleger, Bubenbadeplatz),
Auswahl des Bodenbelags | 047/2026 |
| 5 | Informationen über Projekte | 042/2026 |
| 6 | Informationen des ersten Bürgermeisters | |

Erster Bürgermeister Ralf Sendelbach eröffnet um 20:01 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Die Niederschrift vom 12.05.2026 wurde vollinhaltlich genehmigt (Abstimmungsergebnis: 15:0; Stimmenthaltungen: -).

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bürgerviertelstunde

TOP 2 Kinderbetreuung Bedarfserhebung/Bedarfsfeststellung

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Bedarfsumfrage zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0

Sachverhalt:

Die jährliche Bedarfserhebung ist dem Landratsamt vorzulegen. Die Bedarfserhebung wird anhand von Bevölkerungsdaten und Daten zur tatsächlichen Buchung der Einrichtungen vorgenommen.

Im Ergebnis der durchgeführten Bedarfserhebung ist festzustellen:

1. dass **ausreichend Mittagsbetreuungsplätze vorhanden sind**. Die Betreuungszeiten am späteren Nachmittag werden weiterhin wenig nachgefragt.

Für den ab September 2026 sukzessive einsetzenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Grundschulkinder ist die Einrichtung weiterhin gut aufgestellt. Die benötigten Strukturen sind bereits vorhanden. Größere Steigerungen bei der weiterhin kostenpflichtigen Inanspruchnahme sind nicht zu erwarten, da die überwiegende Mehrheit der Grundschüler bereits die Mittagbetreuung nutzt.

Durch die Errichtung der Mensa und den Ausbau der Mittagsbetreuung sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung im Grundschulalter bereits erfüllt.

Faktoren, die die Inanspruchnahme beeinflussen, sind:

- Trends/Gruppendynamik: Nutzen viele Kinder einer Klasse das Angebot, wollen die Verbliebenen auch dabei sein.
- Schulische Leistungen: Die Mittagsbetreuung wird von vielen Eltern und dem Lehrerkollegium als positiver Faktor betrachtet und entsprechend herangezogen. Teilweise wird seitens der Schule eine Empfehlung ausgesprochen, sein Kind in der Betreuung die Hausaufgaben erledigen zu lassen.

2. dass die **Kindergartenplätze, auch unter Berücksichtigung/Anrechnung auswärtiger Kinder, ausreichend vorhanden sind**. Kinder im Krippenalter (ab 2,5 Jahren) sind in der Belegung ebenso zu berücksichtigen. Die Möglichkeit zu dieser vorgezogenen Betreuung im Kindergarten hat in der Vergangenheit zur Entlastung der Krippe beigetragen.

3. dass im **Krippenbereich ausreichend Plätze vorhanden sind**.

Der Bedarf in dieser Altersgruppe von 1 bis 3 Jahren wird insgesamt durch drei Einrichtungsarten abgedeckt, die sich im Angebot ergänzen: Kinderkrippe, Kindertagespflege und die Einstiegrgruppen der Kindergärten (ab 2,5 J.).

Erläuterungen zur Datenbasis

Auf das geburtenstarke Jahr 2024 hin (46 Geburten) setzt sich der bundesweite Trend zu weniger Geburten 2025 mit nur 32 Geburten fort (s. 2.1.). Die Zahl der Geburten sank 2025 auch bundesweit auf einen erneuten Tiefststand. Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt bei 40,8 Geburten.

Dennoch sind weitere kleinteilige Faktoren in ihrer Wahrscheinlichkeit mitzudenken, insbesondere durch den Umstand, dass die Nutzung der Krippenbetreuung durch einen unkalkulierbaren Anteil der Kinder und Eltern wahrgenommen wird. Mehrbedarfe können sich durch Folgendes einstellen:

- Trend zur Nachverdichtung von Wohnraum (neue Baugebiete nicht als alleiniger Indikator für zu erwartenden Zuzug), Wohnraum für Familien durch Sanierungen im Altort.
- Erhöhte Nachfrage nach Krippenbetreuung infolge eines steigenden Arbeitskräftebedarfs.
- Zuzug von Geflüchteten

Zum Herbst plant die Krippe eine Konzeptumstellung. Die Wahlmöglichkeit von mindestens drei Buchungstagen und max. fünf Buchungstagen wird geändert, hin zu einer Mindestbuchung von vier Betreuungstagen, weiterhin maximal fünf Tage pro Woche. Damit entfällt das Platz-Sharing-Modell.

Kindergärten: Die hohe Nachfrage von Auswärtigen betrifft weiterhin vor allem die speziellen naturpädagogischen Angebotsformen, die bspw. alleine durch ihre Betreuungszeiten nicht für alle Eltern in Frage kommen. Eltern und Kinder, die sich für speziellere Konzepte entscheiden, nehmen nicht selten weitere Wege auf sich und finden sich in gewisser Weise in einer subkulturellen Szene zusammen (s. Punkt 2.4.).

Nach wie vor hat **für Niedernberger Eltern der Bezug zum Sozialraum einen hohen Wert**, d. h., um an der sozialen Gemeinschaft des Heimatorts teilzunehmen, bietet sich ein möglichst wohnortnaher Platz an, was sich in der kaum vorhandenen Inanspruchnahme von Kindergärten in anderen Gemeinden widerspiegelt (Punkt 2.3, ein Kind).

Welche Einrichtung von Niedernbergern dann genau bevorzugt wird, kann nicht beeinflusst werden (Wahlfreiheit vs. gleichmäßiges Befüllen der Einrichtungen). Vereinzelt nehmen Eltern sogar Wartezeiten ohne Betreuung in Kauf, um ihr Kind in der Wunsch-Kita unterzubringen (tw. mit über drei Jahren).

Öffnungszeiten: Ab September schließen die Kindergärten um 16:00 Uhr (statt 16:30 Uhr). Es ist keine Wirtschaftlichkeit mehr darstellbar (zwei Betreuer für vier Kinder).

Die Datenbasis zeigt, dass die Auswirkungen der geburtenschwachen Jahre sich am stärksten auf den Kindergarten Cyriakus auswirken.

Kindertagespflege

Die weiterhin einzig bestehende Kindertagespflege (KinderGlück, Heike Baumgärtner) sucht aktuell wieder eine weitere Kindertagespflegekraft, um das Fünf-Tage-Angebot aufrechterhalten zu können (Details s. 1.2).

Fazit:

Die Betreuungsangebote sind in allen Bereichen gewährleistet, insbesondere was die Platzanzahl betrifft.

TOP 3	Umgestaltung Mainufer (Eisbrecher, Fähranleger, Bubenbadeplatz), Auswahl der Möblierung
--------------	--

Beschluss:

Die Gemeinde Niedernberg gibt die Auswahl der Möbel des Büro Tropp-Plan für die Umgestaltung des Fähranlegers frei. Bei den Liegen wird das Produkt der Firma MEBE by SZ Engineering gewählt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0

Sachverhalt:

Das Büro Tropp-Plan stellt dem Gemeinderat die die Möbelauswahl für den Bereich Fähranleger vor. Neben den Sitzmöglichkeiten auf dem erhaltenen Sandsteinsockel soll das Bank-Model zum Einsatz kommen, das in anderen Bereichen des Mainufers bereits vorhanden ist. In den nördlichen Bereich kommt die Liege der Firma Holztec-Leitner oder MEBE by SZ Engineering.

TOP 4 Umgestaltung Mainufer (Eisbrecher, Fähranleger, Bubenbadeplatz), Auswahl des Bodenbelags

Beschluss:

Die Gemeinde beschließt, für die Verkehrswege am Fähranleger das Pflaster Nemaninga der Firma Kreher-Beton zu verwenden. Ausgewählt wurde die Farbe Kupfer.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 4

Sachverhalt:

Für die Verkehrsflächen muss noch ein Pflasterbelag gewählt werden. Dem Gemeinderat werden von der Firma Kreher-Beton je zwei Steine der Variante Nemaninga Muschelkalk-Mix und Nemaninga Kupfer gezeigt. Muschelkalk-Mix wurde im Rathaushof verlegt und kann dort großflächig in Augenschein genommen werden. Dem Gemeinderat werden die zwei Pflastervarianten vorgestellt.

TOP 5 Informationen über Projekte

Zur Kenntnis genommen

Mitteilung:

Aufgrund der neuen Legislaturperiode gibt die Gemeindeverwaltung einen kurzen Abriss über einige Projekte und Tätigkeiten, die in diesem Jahr bereits abgewickelt werden konnten und die in den nächsten Jahren anstehen.

Im Haushaltsplan der Gemeinde sind mehr Projekte abgebildet, als tatsächlich in 2026 realisierbar sind. Dies erfolgt, da so eine gewisse Flexibilität vorhanden bleibt, wenn ein Projekt ins Stocken gerät. Dennoch stellt sich die Gemeinde damit nicht schlechter dar, da diese finanziellen Mittel ohnehin in der Finanzplanung (für die kommenden vier Jahre) aufgenommen werden müssten.

Allgemeines

Bootsanlegestelle

Die Feuerwehr bittet darum, dass im Ortsbereich, vorzugsweise am ehemaligen Bubenbadeplatz, eine Boots-Einlassmöglichkeit geschaffen wird, an der das Boot der Feuerwehr sowie anderer Rettungskräfte zu Wasser gelassen werden kann. Die Gemeindeverwaltung hat ein Ingenieurbüro beauftragt, die Möglichkeiten und Kosten zu eruieren.

Digital sirene

Die Umrüstung der Sirene auf Digitalfunk steht noch aus. Hierfür werden Sirenenhersteller angefragt, welche die Probemessungen durchführen, damit die Anzahl der Sirenenstandorte fest-

gestellt werden kann. Damit soll erreicht werden, dass im Notfall an allen Wohnadressen Alar-me und Durchsagen hörbar sind.

Feuerwehrfahrzeuge

Ende 2025 konnte der Gerätewagen-Logistik 2 ausgeliefert werden. Im April wurde nun das Löschfahrzeug 20 abgeholt. Die Feuerwehr hat nun zwei moderne Fahrzeuge. Weitere (Ersatz-)Beschaffungen stehen in den kommenden Jahren noch an. Auch einige Materialersatzbeschaffungen werden den Haushalt der Periode prägen.

Gebühren

Vor einem Jahr wurde dem Gemeinderat eine Übersicht über alle Gebühren sowie Einnahmen und Ausgaben gegeben. Anschließend wurden erste Bereiche ausgewertet und Gebührenanpassungen vorgenommen (beispielsweise Friedhof, Grillplatz, Mittagsbetreuung). Dies stellt eine fortwährende Aufgabe dar, mit welcher sich der Gemeinderat immer wieder auseinandersetzen wird.

Hans-Herrmann-Halle Sitzgelegenheiten

Im Frühjahr wurde eine Sitzgelegenheit vor der Hans-Herrmann-Halle installiert. Bisweilen wird diese gut angenommen und bringt keine zusätzlichen Probleme mit sich. Dies wird weiterhin beobachtet.

Kirchgasse 5

Der Gemeinderat hat sich für den Kauf des Grundstücks der Kirchgasse 5 entschlossen. Hier laufen aktuell noch die Genehmigungsverfahren in der Diözese. Da es hier zu Umstrukturierungen kommt, wird dies mindestens noch bis zum Sommer andauern.

Kommunalwahlen

Im März 2026 fanden die Kommunalwahlen (Landrat, Kreistag und Gemeinderat) statt. Die Auszählung von Kreistag und Gemeinderat erfolgte mit Barcodelesestiften. Einweisungsveranstaltungen für Mitarbeiter und Wahlhelfer fanden im Voraus statt. Die Wahl selbst ist reibungslos abgelaufen. Die Wahlprüfung ergab keine merklichen Beanstandungen.

Notstromaggregat Katastrophenschutz

Ein für den Katastrophenschutz angeschaffter Notstromerzeuger steht im Bauhof in der Lagerhalle West. Dort wird aktuell eine Einspeisevorrichtung installiert, die dem Gerät Erhaltungstrom liefert. Dadurch wird die Batterie geladen und der Kraftstoff im Winter frostfrei gehalten. Das Mittelschulgebäude wurde bereits für die Einspeisung mit Notstrom vorbereitet. Hier wird kurzfristig noch ein erforderliches Steuerungskabel montiert. Der im Bauhof eingelagerte Notstromerzeuger kann dann im Bedarfsfall kurzfristig an die Mittelschule gestellt und dort für die Stromeinspeisung in das Gebäude genutzt werden.

Notstromaggregat Kläranlage

Aktuell laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Installation der Einspeisevorrichtung des Notstromanschlusses der Kläranlage. Ein Notstromerzeuger wurde bereits angeschafft und auf dem Gelände der Kläranlage aufgestellt. In den nächsten Wochen erfolgt nun noch die Anschlussverkabelung. Danach kann die Kläranlage bei einem länger anhaltenden Stromausfall autark weiterbetrieben werden.

Parkraumuntersuchung

Die Parkraumuntersuchung für den gesamten Ort (Wohnbereich) ist beauftragt. Eine Begehung hat bereits stattgefunden. Mit den ersten Ergebnissen der Untersuchung wird im Herbst gerechnet. Nach Fertigstellung müssen noch die Umsetzungsarbeiten beauftragt werden.

Rathaus Wärmepumpe

Die Wärmepumpe im Rathaus ist im vergangenen Jahr ausgefallen. Aktuell wird ausgewertet, ob sich eine Ersatzbeschaffung rentiert.

Rattenbekämpfung

Seit knapp einem Jahr wird die Rattenbekämpfung in Niedernberg durch eine externe Firma durchgeführt. Nach 10 Monaten konnten in den 20 Boxen ca. 1.800 Rattenbesuche registriert werden. In den Bereichen, in denen die Boxen stehen, kann man am Monitoring deutlich ablesen, dass der Befall rückläufig ist. Am Ende einer zweijährigen Beobachtungsphase (Frühjahr 2027) soll der Gemeinderat entscheiden, ob und wie weiterverfahren wird.

Schließanlage

Die Gemeinde rüstet die gemeindlichen Gewerke auf eine digitale Schließanlage um. Das Ingenieurbüro beschäftigt sich aktuell mit der Vorbereitung für die Ausschreibungsunterlagen.

Vorsorgemaßnahme und Notfallplan heiße Tage

Die Vorstellung eines Zwischenergebnisses des Auftrags öffentliche Wasserspender und Aufenthaltsräume bei Hitze wird in Kürze erfolgen.

Wassersprudler Grundschule

Die Gemeinde hat sich von der AVG ein Angebot für einen Trinkwassersprudler eingeholt. Hier gibt es eine Variante zum Kauf oder zur Miete. Bei der Kauf-Variante sind Wartungen, Untersuchungen und dauerhafte Garantie nicht inkludiert. Aufgrund dessen mietet die Gemeinde das Gerät. Die Gesamtkosten für den Trinkwassersprudler belaufen sich bei angenommenen 18 CO2-Flaschen-Wechseln (eine CO2-Flasche reicht für ca. 1.300 bis 1.500 Liter Sprudelwasser) auf bis zu 4.400 Euro jährlich. Für die Installation kommen einmalig weiterhin ca. 700 Euro für Anschluss und Inbetriebnahme hinzu. Der Trinkwassersprudler kann sowohl von den Grundschulern während der Unterrichtszeiten als auch während der Mittagsbetreuungszeiten genutzt werden. Ebenfalls Lehrer, Betreuer und dort tätiges Personal können diesen nutzen. Aktuell investiert die Gemeinde jährlich ca. 1700 Euro für Wassereinkäufe in der Mittagsbetreuung. Bei einer positiven Probephase kann man eine Erweiterung auf andere gemeindliche Gewerke prüfen. In Aschaffenburg haben sich die Sprudler in vielen Schulen und Einrichtungen bereits bewährt.

Wärmeplanung

Anfang des Jahres konnte die Wärmeplanung fertig gestellt werden (siehe Sitzung vom 20.01.2026). Nun eruiert die Gemeindeverwaltung aktuell die nächsten Schritte.

Windkraft

Wie im Gemeinderat vorbesprochen, wird es nun nach der konstituierenden Sitzung einen Termin geben, an welchem sich der Gemeinderat intensiv mit dem Thema Windkraft auseinandersetzen wird. In diesem Zuge wird auch eine Vor-Ort-Begehung angestrebt. Anschließend wird es einen Termin für die Öffentlichkeit geben, in dem informiert wird und alle Meinungen geäußert werden können.

Bausachen

Bauhofanbau

Die Baugenehmigungen für den Bauhof- sowie für den Hallenanbau sind Ende April eingegangen. Aktuell laufen Gespräche zur Detailabsprache und statische Berechnungen. Danach werden die Ausschreibungsunterlagen für die Firmen vorbereitet. Die Beauftragung der Firmen soll noch vor den Sommerferien erfolgen.

Baulandumlegung Tafeläcker II

Mit der Thematik Baulandumlegung Tafeläcker II muss sich der Gemeinderat neu beschäftigen. Da nun für den neuen Gemeinderat zunächst andere Großprojekte (beispielsweise Windkraft)

priorisiert wurden, wird nach derzeitigem Stand ein Termin in 2027 ins Auge gefasst, um die Projekte nacheinander abhandeln zu können. Aus dem Gemeinderat werden Forderungen vorgebracht, dass die Thematik noch im Jahr 2026 behandelt wird.

Dorfplatz

Für den Dorfplatz gibt es eine bestehende Planung. Es soll ein Landschaftsarchitekt einbezogen werden, aktuell liegt nur ein Angebot hierfür vor. Alternativ kam nun noch der Vorschlag eines Ideenwettbewerbs auf, um die neuen Ideen mit einfließen zu lassen. Die Gemeindeverwaltung klärt dies aktuell und strebt an noch vor der Sommerpause den weiteren Weg aufzuzeigen zu können.

Feuerwehrgerätehaus Neubau

Als Vorarbeit zu den weiteren Planungen zum Feuerwehrgerätehaus wird aktuell der Bedarfsplan von einem externen Büro erstellt. Im nächsten Schritt wird der Projektbericht seitens des Büros erwartet.

Feuerwehrgerätehaus Treppenersatzbau

Die Treppe am Feuerwehrhaus weist Schäden auf und soll aufgrund dessen neu gebaut werden. Hier laufen aktuell die Vorplanungen seitens des Architekten.

Friedhof Sonnenschirme

Die Gemeindeverwaltung hatte aufgrund eines Beschlusses des Gemeinderats Angebote für Sonnenschirme eingeholt. Seitens des Gemeinderats wurde auf Online-Angebote verwiesen. Bei diesen ist jedoch keine Beratung und Installation inkludiert. Die Gemeindeverwaltung versucht Vergleichsangeboten zu organisieren.

Gehwegverlegung Kreisel Großstheimer Straße

Die Maßnahme wird voraussichtlich im Juni in vier Teilabschnitten starten. Hierfür wird der Ast des Kreisels, an dem gerade gearbeitet wird, zu je zwei Arbeitstagen gesperrt werden.

Grundschule Photovoltaikanlage

Auf dem Dach der Grundschule mit Mensa konnte zu Beginn des Jahres die Photovoltaikanlage inklusive Batteriespeicher montiert und zwischenzeitlich in Betrieb genommen werden.

Grundschule Windfang

Im Windfang der Grundschule regnet es immer wieder rein. Dieser wurde nachträglich angebaut, so dass eine Abdichtung nicht möglich ist. Da die Wassermassen überschaubar sind, verbleibt die Situation unverändert. Würde man eine Änderung wünschen, müsste ein Architekt beauftragt, voraussichtlich der Windfang entfernt und eine neue Alternativlösung errichtet werden.

Hans-Herrmann-Halle Heizung

In den Osterferien wurde die Heizung in der Hans-Herrmann-Halle ausgetauscht, damit wurden die Probleme der vergangenen Heizperioden behoben.

Im Bereich der Hans-Herrmann-Halle stehen noch weitere Reparaturmaßnahmen und Verbesserungen an, für die in dieser Periode noch Konkretisierungen von Nöten sind.

Jugendtreff Außentreppe

Auf den Stufen der Außentreppe staut sich Regenwasser, was eine Unfallgefahr darstellt. Bereits im Juni 2025 wurde eine Fachfirma mit der Sanierung der Stufen beauftragt. Diese Firma hatte den Ausführungstermin immer wieder verschoben und schließlich einen höheren Preis verlangt. Die Gemeindeverwaltung hat daraufhin den Vertrag gekündigt und einen Mitbewerber beauftragt. Nach Aussage der Firma sollten die Arbeiten ca. Mitte bis Ende Juni ausgeführt werden. In diesem Zusammenhang wird auch die Stahlbeton-Stützwand gereinigt.

Jugendtreff Rieselschutz

Es besteht der Wunsch über der Küchenzeile sowie über dem Mischpult einen Rieselschutz anzubringen. Der Wunsch wurde zwischenzeitlich in die Richtung konkretisiert, dass eine dünne Sperrholzplatte, die künstlerisch gestaltet werden könnte, angebracht wird. Aufgrund der damit eingebrachten Brandlast müsste im nächsten Schritt ein Architekt hinzugezogen werden, der die Frage der Brandlast beurteilt. Ein alternativer Rieselschutz kommt seitens des Gemeindepädagogen nicht in Frage.

Kindergarten St. Cyriakus

Das Gebäude des Kindergartens St. Cyriakus ist im Herbst des vergangenen Jahres in das Eigentum der Gemeinde Niedernberg übergegangen.

Dort soll schon seit geraumer Zeit eine Cafeteria errichtet werden, damit die Kinder im ehemaligen Schwesternhaus das Essen einnehmen können. Unter der bisherigen Eigentümersituation konnte dies nicht finanziell abgebildet werden. Für den Umbau muss ein Bauantrag gestellt werden, welcher in Vorbereitung ist und voraussichtlich bis Ende Juli seitens des Architekten fertig gestellt werden kann. Aktuell laufen kleinere Reparaturarbeiten, die beanstandet wurden.

Kindergarten Sonnenschein

Ebenfalls das Gebäude des Kindergartens Sonnenschein ist im Herbst des vergangenen Jahres in das Eigentum der Gemeinde Niedernberg übergegangen.

Für das Gebäude sind schon länger einige Einzelmaßnahmen vorbesprochen. Die Gemeinde hat in diesem Rahmen, trotz dass sie kein Eigentümer war, das Außengelände hergerichtet, mehr Maßnahmen konnten jedoch nicht vollzogen werden. Nachdem das Eigentum nun übergegangen ist, sollen im ersten Schritt die Fenster ausgetauscht und die Jalousien repariert werden. Hier werden seitens des Architekten Angebote eingeholt. Anschließend werden die nächsten Punkte sukzessive abgearbeitet.

Weiterhin muss noch das Thema Schallschutz entschieden werden, hier liegen Messungen vor, nach denen eine Maßnahme ergriffen werden müssten. Die geschätzten Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 75.000 Euro.

Auch steht der Wunsch nach einer Erweiterung im Raum, mit der sich der Gemeinderat noch abschließend auseinandersetzen muss. Hierfür soll ein Architekt grundsätzliche Zahlen liefern um eine Datengrundlage für die Entscheidung zu haben.

Kinderkrippe KinderReich

In der Kinderkrippe soll ein neuer Zaun im Garten errichtet werden, hier werden derzeit von der Krippe Angebote eingeholt und dann der Gemeindeverwaltung zur Entscheidung vorgelegt.

Mainufer

Die Genehmigungen für das Mainufer sind vorhanden. Aktuell findet noch die Detailabstimmung für die Ausschreibungsunterlagen statt. Die Ausführung soll im Herbst 2026 beginnen.

Obdachlosencontainer

Aufgrund der Erweiterung der Bauhofhalle ist an der bisherigen Stelle kein Platz mehr. Die Gemeindeverwaltung klärt baurechtlich ab, an welchen anderen Stellen es baurechtlich denkbar wäre. Anschließend muss der Gemeinderat eine Entscheidung hierzu treffen.

Ortsumgehung Sulzbach

Eine Fertigstellung der Planungsunterlagen für die Ortsumgehung Sulzbach ist der Gemeinde Niedernberg bisweilen nicht bekannt.

Photovoltaikanlagen

Im Haushalt sind mehrere Photovoltaikanlagen beinhaltet (Parkplatz HonischBeach, Parkplatz Hans-Herrmann-Halle, Erweiterungsfläche Kläranlage, Regenrückhaltebecken, Dach Hans-Herrmann-Halle). Aufgrund der Bewertung vor einigen Jahren durch das Beratungsbüro BFT, wird die Gemeindeverwaltung das Büro nach einer aktuellen Bewertung für die Erweiterungsflä-

che der Kläranlage fragen, da hier das höchste Potential gesehen wurde. Nach einer Auswertung des Büros wird dies zur Entscheidung dem Gemeinderat vorgelegt.

Schleusenneubau

Für den Schleusenneubau laufen die Vorarbeiten im Wasserstraßenneubauamt. Die Ausschreibungen werden vorbereitet und in diesem Zuge die Planungen verfeinert und konkretisiert. Der Start der Baumaßnahme ist für 2030 angesetzt. Diese Informationen wurden der Gemeindeverwaltung bei einem Termin im Wasserstraßenneubauamt gegeben. Die Vertreter des Amtes werden vor den nächsten Schritten in eine Gemeinderatssitzung kommen um den aktuellen Sachstand vorzustellen. Im Voraus muss der Spielplatz noch an die geplante neue Stelle in der Römerstraße verlegt werden (siehe Punkt Spielplatz Römerstraße).

Schulsportplatz Tartanplatz

Im vergangenen Jahr wurde beanstandet, dass die Oberfläche des Tartanplatzes nicht mehr ausreichend ist. Der Gemeindeverwaltung liegt ein Angebot für die Sanierung der 100-m-Laufbahn sowie des Klein-Spielfelds über ca. 51.000 € vor. Mit dieser Thematik muss sich der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen befassen.

Spielplatz Großwallstädter Straße

Der Spielplatz in der Großwallstädter Straße wurde im Frühjahr fertig errichtet. Die vom Gemeinderat beschlossene Wegeführung zwischen der Großwallstädter Straße und der Diemarusstraße wurde gebaut, die Spielgeräte sind alle in Betrieb. Ebenfalls wurde die Gestaltung der Grünflächen vorgenommen. Zuletzt wurden nun noch die Poller auf dem Verbindungsweg montiert.

Spielplatz Römerstraße

Für den Neubau des Spielplatzes in der Römerstraße ist eine Position im Haushalt beinhaltet. Der Gemeinderat muss sich hier noch mit einer konkreten Ausführung beschäftigen. Dies wird voraussichtlich in 2027 erfolgen.

Straßenbaumaßnahmen

Im Frühjahr wurde mit den Straßenbaumaßnahmen Hirten- und Schwanengasse begonnen. Diese sollen bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden. Parallel laufen aktuell die Vorarbeiten für die Ausschreibung der Maßnahmen in der Fähr- und Turmgasse. Die Ausführung hierfür ist für Winter 2026 angedacht.

Straßenunterhaltsmaßnahmen

Im Zuge der Straßenbaumaßnahmen wurde unter anderem auch die Fahrbahndecke der Römerstraße im Bereich zwischen Flutmulde und Werksgelände ehemals Rupp erneuert.

EDV

Einwohnermeldeamt

Im April 2026 zog das System des Einwohnermeldeamts in das Rechenzentrum der AKDB (Outsourcing). Einige Programme werden mittelfristig aufgrund der Anforderungen nicht mehr autark in den Gemeinden betrieben werden können. So wurde bereits vor etlichen Jahren das Standesamt ins Outsourcing verlagert. Nun ist das Einwohnermeldeamt nachgezogen. Einige Anlaufschwierigkeiten waren vorhanden, mittlerweile sind diese jedoch behoben.

Homepage

Die Gemeindeverwaltung hat Zugänge für eine neue Homepage erhalten. Die Homepage muss manuell aufgebaut werden, eine Übernahme von alten Daten ist nicht möglich. Dieses Projekt wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

Rechnerumstellung

Ende 2025 wurden im Rahmen des turnusmäßigen Rechneraustauschs die Arbeitsplätze im Rathaus sowie einige Außenstellen auf Laptops statt Rechner umgerüstet. Dies ermöglicht ein räumlich flexibleres Arbeiten vor allem in Vertretungszeiten.

Smartphones

Seit ungefähr vier Wochen sind die gemeindlichen Mitarbeiter, die im Außendienst tätig sind, mit Smartphones ausgestattet. Diese werden zentral über das Rathaus verwaltet. Die Zeiterfassung wurde hierfür umgestellt, so dass die Mitarbeiter ihre Zeiten wie auch ihre Tätigkeiten über eine App erfassen können. Ebenfalls wird die Aufgabenzuteilung künftig digital über eine App erfolgen. Diese wird aktuell ausgerollt.

Soziales

Kindertageseinrichtungen

Die neuen Betriebskostenvereinbarungen für die Kindertageseinrichtungen sind vorbereitet. Aufgrund des fehlenden Konsenses im bisherigen Gemeinderat und des nun neuen Gemeinderats wurde das Thema pausiert und wird nun in Kürze wieder aufgegriffen. Es ist eine Stellungnahme seitens der Ludwig-Maria-Therese-Stiftung eingegangen, welche aufbereitet und vorgestellt wird.

Für die weitere Arbeit an der Betriebskostenvereinbarung soll der Gemeinderat mindestens drei Gemeinderatsmitglieder benennen. Die Gemeinderatsmitglieder müssen nicht zwingend alle Fraktionen abdecken.

Ganztagesbetreuung Rechtsanspruch für Grundschul Kinder

Die Gemeinde Niedernberg ist hier bereits sehr gut aufgestellt. Es waren nur kleine Anpassungen von Nöten um den Rechtsanspruch komplett abdecken zu können. Dies ist Ende April erfolgt. Bis Mitte Mai läuft die Anmeldefrist für das kommende Schuljahr 2026/2027. Anschließend kann beispielsweise festgestellt werden, in welchen Ferienwochen ein tatsächlicher Betreuungsbedarf vorhanden ist.

Grundschulbetreuung Zukunftsperspektive

Die Betreuung der Grundschüler nach dem Unterricht wird derzeit über die Mittagsbetreuung abgedeckt. Der Gemeinderat wünscht eine Aufarbeitung, ob eine Alternative zur Mittagsbetreuung möglich ist. Hier wird es eine Vorstellung unter Einbezug der Schulleitung geben.

Pflegekonzept Niedernberg – Zukunft der Unterstützungsstrukturen für Ältere

Ende Oktober wurde beschlossen, dass die Mitglieder des Sozialausschusses eine Projektgruppe mit Vertretern des Seniorenbeirats gründen sollen um eine zielgerichtete Planung aufzustellen, um einen Weg aus dem künftigen Pflegenotstand zu finden. Die Projektgruppe soll vom Gemeindepädagogen geleitet werden. Ein erstes Treffen soll nun mit dem neuen Gemeinderat im Juni stattfinden. Für die Projektgruppe soll der Gemeinderat mindestens drei Gemeinderatsmitglieder benennen. Die Gemeinderatsmitglieder müssen nicht zwingend alle Fraktionen abdecken.

TOP 6 Informationen des ersten Bürgermeisters

- Folgende Termine stehen an:
20.05. Seminar neue Gemeinderatsmitglieder
04.06. Fronleichnam
07.06. Fahrzeugweihe mit anschließendem Tag der offenen Tore
- Rudi Hartlaub bringt an, dass das Flachwasserschubboot der Niedernberger Feuerwehr nicht für den Main zugelassen sei. Für die Wasserrettung auf dem Main sollte man sich Gedanken über eine Beschaffung eines Bootes machen.
- Rudi Hartlaub regt an, dass zu Beginn der neuen Wahlperiode wieder eine Waldbegehung terminiert wird.

Ralf Sendelbach
Erster Bürgermeister

Marion Debes
Schriftführer/in